



2 | 13 Infoblatt Bulletin d'information

Schweizerische Organisation für Geoinformation
Organisation Suisse pour l'Information Géographique
Organizzazione Svizzera per l'Informazione Geografica
Swiss Organisation for Geographic Information

Editorial	1
SOGI Parlamentarieranlass 2013	2
Erfolgreicher Kick-Off zum GEOSummit 2014	3
SOGI Fachgruppe Normen und Standards: Standard eCH-0166 Geokategorien	4
Groupe de travail Normes et standards: La norme eCH-0166 Géocatégories	6
Nouveautés de la technologie SIG: De nouveaux outils dédiés à la cartographie et à la publication	7
Empfehlungen zur Vereinheitlichung von Darstellungs- und Datenmodellen in der Nutzungsplanung veröffentlicht	9
Informationsveranstaltung für vorgesetzte Fachpersonen in Hinblick auf das Qualifikationsverfahren 2014 Geomatiker/in	10
Cadastralinfo – per Mausclick zu Grundstückinformationen	10
Cadastralinfo – des informations sur vos biens-fonds par un simple clic de souris	11
Veranstaltungen	12
Impressum	13

Editorial

Am 19. Juni 2013 konnte die SOGI interessierte ParlamentarierInnen zur Sessionsveranstaltung der Parlamentarischen Gruppe Erneuerbare Energien begrüßen. Der Anlass zum Thema «Geoinformationssysteme bringen Intelligenz in eine erneuerbare Energieversorgung» erfreute sich regem Interesse und 25 ParlamentarierInnen und UnternehmerInnen nutzten die Möglichkeit, die SOGI kennen zu lernen und sich mit der SOGI und untereinander auszutauschen.

Es ist das erste Mal, dass sich die SOGI direkt an die ParlamentarierInnen wendet. Gemäss der neuen SOGI-Strategie ist die politische Lobbyarbeit ein wichtiges Feld, das es vermehrt zu bearbeiten gilt. Weil die Energiewende Geoinformationen braucht, muss die SOGI sich aktiv einbringen. Auch wenn nicht alle Parlamentarierinnen und Parlamentarier an den SOGI-Anlass kamen – es gab an diesem Mittag sieben parallele Anlässe und der hochbrisante Bankendeal mit den USA war auch gerade traktandiert – so können wir doch feststellen, dass die SOGI in der nationalen Politik wahrgenommen wurde.

GIS und Energiewende wird auch am GEOSummit 2014 ein zentrales Thema sein. Der Kick-Off mit über 30 interessierten Partnern, Ausstellern und Institutionen fand am 3. Juni 2013 mit einem würdigen Anlass in Bern statt.

Beide Anlässe wurden auch filmisch dokumentiert und können unter sogi.ch und geosummit.ch angeschaut werden.

Thomas Glatthard, Fachsekretär SOGI



SOGI Parlamentarieranlass 2013



„Geoinformationssysteme bringen Intelligenz in eine erneuerbare Energieversorgung“: GIS als wichtige Grundlage für das Gelingen der Energiewende –diese Botschaft wurde am 19. Juni 2013 über Mittag den Mitgliedern der Parlamentarischen Gruppe Erneuerbare Energien näher gebracht. Der Saal im 1. Stock des Restaurants «Zum Äusseren Stand» an der Zeughausgasse in Bern bot den gediegenen Rahmen für diesen Parlamentarieranlass der Agentur für Erneuerbare Energien und Energieeffizienz AEE.

Die Energiewende bringt eine dezentrale Energieversorgung. Anstelle einzelner grosser Kraftwerke werden tausende kleine Kraftwerke treten. Damit sie zusammen als Ganzes harmonieren, ist Intelligenz nötig. Viele denken dabei einzig an intelligente Netze (smart grids). Dabei geht vergessen, dass erneuerbare Energien wetterabhängig produzieren und entsprechend über Geoinformationen gesteuert werden. Nach einer kurzen Einführung des SOGI-Präsidenten Christoph Käser folgten zwei spannende Auftritte von SOGI-Referenten:



Daniel Klauser (Bild Mitte), Mitglied der Geschäftsleitung bei Meteotest AG, informierte zur Frage, ob denn dezentrale PV-Anlagen überhaupt in der Lage sind, einen zuverlässigen Betrieb des Stromnetzes sicher zu stellen.

Alfons Schmid (Bild rechts), Projektleiter Erneuerbare Energien, Amt für Umwelt und Energie, St. Gallen, zeigte, wie Gemeinden und Kantone heute schon die neuen Möglichkeiten der Geoinformation nutzen und präsentierte das Energie-GIS des Kantons St. Gallen (Gebäudeparkmodell Wärme).

Nationalrat Eric Nussbaumer (Bild links), Vizepräsident der Parlamentarischen Gruppe Erneuerbare Energien, leitete die angeregte Diskussion, in der das Bedürfnis nach mehr Daten als Entscheidungsgrundlage für die Energiewende klar zum Ausdruck kam.

Die Unterlagen der Referenten können auf der Website der A EE als PDF heruntergeladen werden:

[Website der A EE](#)



A E E > **Parlamentarische Gruppe
Erneuerbare Energien**

Erfolgreicher Kick-Off zum GEOSummit 2014

Der zweite GEOSummit steht in den Vorbereitungen auf einen erfolgreichen Event vom 3. bis 5. Juni 2014 in Bern. Ein Jahr vor Veranstaltungsbeginn trafen sich am 3. Juni 2013 über 30 interessierte Partner, Aussteller und Institutionen zum Kick-Off 2014 im Hotel Bern. SOGI-Präsident Christoph Käser brachte es auf den Punkt: „Der GEOSummit ist die grösste Geoinformations-Veranstaltung in der Schweiz und wichtigste Veranstaltung der SOGI zur Positionierung als Dachverband.“ Dani Laube, Leiter GEOSummit, bekräftigte: „Der grosse Zulauf und das überaus positive Feedback zum GEOSummit 2012 ist uns Verpflichtung und Ansporn zugleich, das Konzept weiter zu entwickeln und zu optimieren.“

Mit frischen Ideen im Kommunikationskonzept sowie in der Programmierung gab das Organisationskomitee am Kick-Off den Startschuss für den GEOSummit 2014. Unter dem Motto „Lösungen für eine Welt im Wandel“ wird die Veranstaltung stärker als bisher das Leistungspotential von Geoinformationstechnologie in vielfältigen Branchengebieten aufzeigen. Wichtige politische, demografische oder wirtschaftliche Entscheidungen und Entwicklungen erfordern Handlungsmöglichkeiten und Optionen. Die SOGI wird mit dem GEOSummit dazu beitragen, den erforderlichen Austausch und Dialog zu fördern und Lösungen für eine Welt von Morgen aufzeigen.

Der Kongress GEOConf und die Messe GEOExpo werden dabei auf ihre Art und Weise zum Austausch beitragen und eng aufeinander abgestimmt. Von grosser Bedeutung ist die Verbindung und das Netzwerk mit Verbänden und Institutionen. Erste Erfolge sind bereits ein Jahr vor Veranstaltungsbeginn sichtbar. Alle grossen Geomatikverbände werden am GEOSummit 2014 ihre Hauptversammlungen durchführen und somit die Veranstaltung inhaltlich unterstützen. Neu sind auch Patronatspartnerschaften für die öffentliche Verwaltung, zum Teil mit grossem Auftritt in der GEOExpo sowie Verbandspartnerschaften.

Die GEOConf bietet mit Vorträgen für Kantone, Gemeinden, Werke und zu Themen wie Planung, Umwelt, Sicherheit, Verkehr, Logistik sowie Tourismus ein breites Spektrum an Lösungsangeboten für verschiedenste Zielbranchen. Schwerpunkthemen im 2014 sind die Bereiche Energiewende und Infrastrukturmanagement.

Die GEOExpo wird darüber hinaus Trends und Neuheiten im Umgang mit Geoinformations- und IT-Systemen in den oben genannten Bereichen aufzeigen. Ein besonderes Angebot für Forschungs- und Bildungseinrichtungen rundet das Leistungspotential ab.

Unmittelbar nach dem Kick-Off haben sich bereits erste Aussteller für die Veranstaltung angemeldet. Die Autodesk SA und Esri Schweiz AG haben ihre erneute Zusage als Goldpartner auf dem Kick-Off abgegeben und werden die Veranstaltung sowohl inhaltlich als auch strategisch mitgestalten und bereichern.

Den Video-Bericht und Statements zum Kick-Off finden Sie in der [GEOSummit-Mediathek](#).

GEO+Summit



SOGI Fachgruppe Normen und Standards: Standard eCH-0166 Geokategorien

Am 5. Juni 2013 ist der Standard eCH-0166 Geokategorien in Kraft getreten. Folgende Erläuterungen vermitteln Hinweise, warum dieser Standard nötig wurde, wie er entstanden und aufgebaut ist und wie er angewendet und umgesetzt wird.

Warum wurde ein Standard eCH-Geokategorien entwickelt?

Mit der zunehmenden Bedeutung der Geodaten besteht in der Schweiz ein grosses Bedürfnis diese auf eine benutzerfreundliche Art thematisch zu kategorisieren, um den Zugang zu Geoinformationen z.B. in Geoportalen, in Geometadensystemen oder in Archiven zu erleichtern. Bis heute existierten die beiden thematisch ausgerichteten Einteilungs- oder Strukturierungsmöglichkeiten für Geodaten ISO 19115 Geokategorien, wie sie in geocat.ch entsprechend dem Metadatenmodell GMo3 verwendet werden sowie die SIK-GIS 1992 Geokategorien, welche z.T. heute immer noch angewandt werden. Obschon es sich bei den INSPIRE Themen nicht um eine Kategorisierung handelt, werden diese Themen oft auch im Sinne von Kategorien verwendet. Alle bestehenden Lösungen weisen aus Schweizer Sicht gewisse Mängel auf und keine deckt die heutigen Anforderungen der verschiedenen betroffenen Fachkreise und der Öffentlichkeit unseres Landes befriedigend ab.

Wie entstanden die eCH-Geokategorien?

Um dem Anliegen nach einer befriedigenden Lösung Rechnung zu tragen, hat die Arbeitsgruppe GIS der Schweizerischen Informatikkonferenz (SIK-GIS) in enger Zusammenarbeit mit dem Koordinationsorgan für Geoinformation des Bundes (GKG) den Standard eCH-0166 Geokategorien entworfen. An einem Workshop im November 2011 stellten die SIK-GIS und die GKG einen ersten Lösungsvorschlag einem breiten Kreis vor und lösten eine engagierte Diskussion über dieses Thema aus. Der Entwurf stiess auf breites Interesse und die Rückmeldungen flossen in ein Konzept und anschliessend in den Standardentwurf eCH-0166 Geokategorien ein. Dieser fand in der

öffentlichen Konsultation Anfang 2013 grosse Zustimmung und wurde aufgrund der eingegangenen Kommentare noch leicht modifiziert.

Worauf basieren die eCH-Geokategorien?

Die thematischen Kategorien «ISO-19115 Topic Categories» wurden auf die Verhältnisse in der Schweiz und insbesondere die Anforderungen der öffentlichen Verwaltung und ihrer Geodatenkunden angepasst. Es handelt sich um eine pragmatische Lösung mit dem Ziel einer optimalen Benutzerfreundlichkeit, einer einfachen Umsetzbarkeit und bestmöglicher Abstützung auf internationale Standards.

Wie sind die eCH-Geokategorien aufgebaut?

Der Standard umfasst eine dreistufige hierarchische Klassifikationsnomenklatur mit drei Oberkategorien «Grundlagen und Planung», «Natur und Umwelt» und «Bevölkerung und Wirtschaft» auf der obersten Hierarchieebene, der Übernahme der ISO Topic Categories auf der zweiten sowie einer Aufteilung von fünf bestehenden ISO-Geokategorien in Unterkategorien auf der dritten Hierarchieebene. Es wurde darauf verzichtet, die Inhalte der verschiedenen Geokategorien im Standard näher zu beschreiben und es wird auf die Detailbeschreibung der eCH-Geokategorien von SIK-GIS und GKG KOGIS verwiesen.

Wie werden die eCH-Geokategorien angewendet?

Die eCH-Geokategorien sind als Schweizer Standard zur Kategorisierung von Geobasisdaten wie auch für übrige Geodaten geschaffen worden. Die eCH-Geokategorien sind verbindlich für die Kategorisierung der Geobasisdatensätze des Bundesrechts. Der vorliegende Standard soll auch für die Kategorisierung der Geobasisdatensätze des Kantons- und untergeordneten Rechts sowie aller übrigen Geodatensätze dienen.

Wie werden die eCH-Geokategorien umgesetzt?

GM03, das Metadatenmodell der Schweiz für Geodaten, wird so angepasst, dass anstelle der reinen «ISO-19115 Topic Categories» die eCH-Geokategorien verwendet werden.

Für jeden Geobasisdatensatz des Bundesrechts legt die zuständige Stelle des Bundes respektive die zuständige Fachstelle des Bundes in der Sammlung der Geobasisdaten des Bundesrechts genau eine eCH-Geokategorie fest. Die Migration des Metadatenmodells geocat.ch, des Geoportals des Bundes geo.admin.ch, des Portals geobasisdaten.ch sowie von kantonalen Geoportalen ist bereits vorbereitet und die neuen Versionen können kurzfristig aufgeschaltet werden.

Details vgl. Website SIK-GIS www.sik-gis.ch → [Geokategorien](#)

Martin Schlatter, SIK-GIS, in enger Zusammenarbeit mit GKG und SOGI Fachgruppe Normen und Standards



Groupe de travail Normes et standards: La norme eCH-0166 Géocatégories

Le 5 juin 2013, la norme eCH-0166 est entrée en vigueur. Les explications suivantes concernent la nécessité de cette norme, sa structure ainsi que son utilisation et sa mise en œuvre.

Pourquoi avoir développé une norme eCH Géocatégories ?

En Suisse, l'importance que revêtent désormais les géodonnées a fait émerger le besoin de procéder à leur catégorisation thématique, sous une forme suffisamment commode pour que l'accès à la géoinformation, par exemple dans des géoportails, des systèmes de géométadonnées ou des archives s'en trouve facilité. Au moment où la norme eCH Géocatégories a été élaborée, au cours de l'année 2013, les possibilités suivantes de subdivision ou de structuration à visée thématique de géodonnées existaient : les géocatégories ISO 19115, telles qu'elles sont utilisées dans geocat.ch, conformément au modèle de métadonnées GMO3 ainsi que les géocatégories CSI-SIG de 1992, toujours utilisées par certains aujourd'hui. Les thèmes INSPIRE, qui ne sont pas une catégorisation, sont aussi régulièrement utilisés dans ce sens. Du point de vue suisse, les solutions existantes présentent toutes des lacunes et aucune d'entre elles ne couvre de façon satisfaisante les exigences actuelles propres aussi bien aux différents cercles professionnels concernés qu'au public de notre pays.

Comment les géocatégories eCH ont-elles pris forme ?

Afin de proposer une solution satisfaisante, le groupe de travail SIG de la Conférence suisse sur l'informatique (CSI-SIG) a élaboré le présent projet de norme eCH-0166 Géocatégories, en étroite collaboration avec l'organe de coordination de la géoinformation au niveau fédéral (GCS-COSIG). Lors d'un atelier consacré à ce sujet en novembre 2011, le groupe CSI-SIG et l'organe de coordination GCS ont présenté une première solution à un large cercle, ce qui a déclenché une discussion animée. Le projet a reçu un bon accueil et les remarques émises ont été intégrées dans un concept, puis dans le projet de norme eCH-0166 Géocatégories. La consultation publique de 2013 a mis en évidence une forte acceptation et les commentaires reçus à cette occasion ont encore permis quelques légères adaptations.

Sur quoi les géocatégories eCH se basent-elles ?

Les catégories thématiques de la norme ISO 19115 (Topic Categories) ont été adaptées aux conditions prévalant en Suisse et notamment aux exigences propres à l'administration publique et à ses clients utilisateurs de géodonnées. La solution adoptée est pragmatique, elle vise à atteindre un triple objectif : une commodité maximale, une mise en pratique très simple et un appui aussi large que possible sur les normes internationales.

Comment les géocatégories eCH sont-elles structurées ?

La norme comprend une nomenclature de classification structurée selon trois niveaux hiérarchiques. Elle comporte trois catégories principales «Données de base et planification», «Nature et environnement» et «Population et économie» au niveau hiérarchique le plus élevé, prend en charge les catégories de thèmes ISO au niveau intermédiaire et introduit la subdivision de cinq

géocatégories ISO existantes en sous-catégories au niveau hiérarchique inférieur. Dans la présente norme, il est renoncé à une description plus détaillée du contenu des différentes géocatégories. Le lecteur est renvoyé à la description des géocatégories eCH fournie par le groupe CSI-SIG et l'organe de coordination GCS.

Comment utiliser les géocatégories eCH ?

Les géocatégories eCH ont été définies dans le cadre d'une norme suisse pour catégoriser les géodonnées de base, mais également d'autres géodonnées. Les géocatégories eCH présentent un caractère obligatoire pour la catégorisation des jeux de géodonnées de base relevant du droit fédéral. La présente norme doit également servir à la catégorisation des jeux de géodonnées de base relevant du droit cantonal et du droit communal ainsi que de tous les autres jeux de géodonnées.

Comment mettre en oeuvre les géocatégories eCH ?

GM03, le modèle de métadonnées suisse pour les géodonnées, a été adapté de façon que les géocatégories eCH, façonnées pour les besoins suisses, soient utilisées à la place des catégories de thèmes définies dans la norme ISO 19115.

Pour chaque jeu de géodonnées de base relevant du droit fédéral, le service compétent de la Confédération, respectivement le service spécialisé de la Confédération, définit une géocatégorie eCH et une seule dans le recueil des jeux de géodonnées de base relevant du droit fédéral. La migration du géocatalogue geocat.ch, du géoportail fédéral geo.admin.ch, du portail geodonnee-de-base.ch ainsi que celle des géoportails cantonaux est ainsi facilitée et les nouvelles versions pourront être mises en ligne à court terme.

Voir les détails www.sik-gis.ch Géocatégories

Martin Schlatter, csi-sig, en coopération étroite avec GCS-COSIG et le groupe de travail Normes et standards de l'OSIG



Nouveautés de la technologie SIG: De nouveaux outils dédiés à la cartographie et à la publication

Pouvoir établir des cartes simplement puis les publier aisément sur Internet est un souhaité exprimé de longue date. Des progrès notables ont récemment été accomplis en la matière: le nombre de services (de type logiciels en tant que service ou software-as-a-service en anglais) et de produits en libre accès ne cesse de croître. L'un des moteurs principaux de cette évolution a été le fait que l'émergence des technologies basées sur le Cloud a considérablement réduit les frais inhérents à l'exploitation des serveurs requis pour les applications cartographiques sur Internet, grands consommateurs de ressources. Le degré de maturité élevé atteint par différents projets open source peut également constituer une explication.

Une sélection de tels «outils de cartographie et de publication» va brièvement être présentée dans la suite afin de fournir une entrée en matière au lecteur. La plupart des applications Internet partent du principe que les sources de données sont disponibles localement et dans des formats

(vectoriels) ou de banques de données connus, tels que CSV, Shapefile, SQLite/Spatialite ou PostgreSQL/PostGIS. Elles supposent également que des cartes de base (mosaïques tramées) sont prêtes à assumer le rôle de couche de fond de carte. L'intégration par l'utilisateur de ses propres données tramées n'est pas encore admise. Parmi les autres fonctions importantes, on peut citer la possibilité offerte de donner une identification privée aux données, de les cataloguer puis de faire des recherches sur cette base. Quelques applications Internet permettent aussi la saisie directe de géodonnées dans le navigateur et/ou via des applications pour mobiles.

ArcGIS Online: offre un large choix de fonctions pour la publication de cartes; les données peuvent être importées via glisser & déplacer (Drag & Drop). L'édition est possible dans le navigateur, l'exportation de données géométriques n'étant toutefois plus possible. Un espace de stockage de 2 Go est alloué avec le compte public /personnel gratuit. C'est un produit Esri. www.arcgis.com

MapBox et TileMill: TileMill est une sorte de «studio cartographique» installé sur le bureau. Il facilite grandement l'établissement de belles cartes (avec CartoCSS). Le projet de carte peut être publié ou exporté en combinaison avec les données dans le Cloud de MapBox. Cette solution est largement répandue. Un espace de stockage de 250 Mo est alloué dans la version gratuite de base (Basic). www.mapbox.com

CartoDB: est un outil d'une grande maturité au niveau fonctionnel; les données peuvent être chargées via glisser & déplacer (Drag & Drop). L'utilisateur est guidé pas à pas jusqu'à la publication et l'édition est possible dans le navigateur. Cet outil se fonde surtout sur PostgreSQL et Mapnik. Il peut aussi être installé sur sa propre infrastructure (open source). L'interface utilisateur est attrayante. La version gratuite «Newbie server» permet de disposer d'un espace de stockage de 5 Mo. www.cartodb.com

GIS Cloud: publication de géodonnées dans le navigateur. L'édition est aussi possible dans le navigateur – comme pour ArcGIS Online. L'interface utilisateur est un peu technique (c'est une sorte de SIG en ligne qui fera le bonheur des amateurs du genre). Un espace de stockage de 100 Mo est alloué avec le compte gratuit. www.giscloud.com

QGIS Cloud: sur la base d'une carte établie avec QGIS Desktop (le SIG open source), il est possible d'importer et de publier simplement le projet de carte ainsi que des données à l'aide d'un adjuvant (plug-in) – puis de s'en servir ou de l'exporter (via un accès à PostgreSQL) comme un service Web. Il s'agit d'un produit suisse présentant une version d'entrée de gamme gratuite, allouant un espace de stockage de 50 Mo. www.qgiscloud.com

MangoMap: publication simple de cartes de SIG Web. Cet outil comporte quelques fonctions cartographiques. Tout est gratuit pour l'instant, des options payantes sont prévues à terme, en complément du compte gratuit. L'espace de stockage maximal est actuellement de 100 Mo. www.mangomap.com

GeoCommons: il s'agit d'une plateforme purement dédiée à la publication de cartes, afin de partager des données avec d'autres utilisateurs (sans fonction d'édition). Elle propose une belle interface utilisateur et des fonctions de visualisation élégantes. C'est un «site communautaire» pour les données publiques et les cartes d'Esri. L'espace de stockage maximal alloué est de 20 Mo. <http://geocommons.com>

Nous espérons que ce premier aperçu vous permettra de vous faire une idée de l'outil qui correspond le mieux aux besoins et aux capacités qui sont les vôtres. Vous trouverez des informations complémentaires concernant la plupart des produits de cette liste dans la contribution de

C.Brown (2013). Nous nous réjouissons d'ores et déjà des questions que vous ne manquerez pas de poser et de vos réactions – transmises de préférence sur le geowebforum sous le thème «Publications / imprimés».

Groupe de travail technologie SIG de l'OSIG

technologie@sogi.ch

Dominik Angst, Stefan Keller

Source: Christopher Brown (2013): Online GIS - Meet the Cloud Publication Platforms that Will Revolutionize our Industry. www.onlinegis.com



Empfehlungen zur Vereinheitlichung von Darstellungs- und Datenmodellen in der Nutzungsplanung veröffentlicht

Als Beitrag zur schweizweiten Harmonisierung der Begriffe und Messweisen im Bereich der Raumplanung veröffentlicht das Institut für Raumentwicklung IRAP der HSR Hochschule für Technik Rapperswil ihre Grundlagenarbeiten von Darstellungs- und Datenmodellen in der Nutzungsplanung.

Die verschiedenen Empfehlungen waren als Entwürfe zu den Normen SIA 424, SIA 425 und SIA 426 gedacht und wurden den Fachkreisen zum Teil bereits zur Vernehmlassung unterbreitet. Solange sich jedoch die Darstellungs- und Datenmodelle nicht in der Praxis bewährt haben, verzichtet der SIA auf die Veröffentlichung dieser Normen.

Angesichts der sehr unterschiedlichen Ausprägung der Planungsinstrumente in den einzelnen Kantonen vertritt das IRAP mit den vorliegenden Empfehlungen nicht eine "best practice"; es unterbreitet vielmehr Darstellungs- und Datenmodelle, welche die wesentlichen in der Schweiz bekannten Anwendungen berücksichtigen. Die Empfehlungen sollen in erster Linie einen weiteren Beitrag zur Harmonisierung der Raumplanungsinstrumente leisten.

Diese Grundlagenarbeiten des IRAP sind durch den Verein Normen für die Raumplanung getragen und durch die Kommission für Technologie und Innovation KTI unterstützt.

Die Empfehlungen sind auf der [Website des IRAP](#) in digitaler Form verfügbar:

Erläuterungen zu den IRAP-Empfehlungen

Empfehlung 1: Nutzungspläne - Darstellungsmodell

Empfehlung 2: Stand der Erschliessung, Stand der Baureife: Darstellungsmodell

Empfehlung 3: Verkehrskonzept und Verkehrsrichtplan: Darstellungsmodell

Empfehlung 4: Energiekonzept und Energierichtplan: Darstellungsmodell

Empfehlung 5: Erschliessungsprogramm: Darstellungsmodell

Empfehlung 6: Farben und Signaturen

Empfehlung 7: Titelblätter - Planbeispiele mit Legenden und Planköpfen

Empfehlung 8: Nutzungspläne - Datenmodelle UML und INTERLIS 2

Empfehlung 9: Erschliessungspläne - Datenmodelle UML und INTERLIS 2



Informationsveranstaltung für vorgesetzte Fachpersonen in Hinblick auf das Qualifikationsverfahren 2014 Geomatiker/in

Aufgrund der Bildungsreform kommt ab 2014 erstmals das neue Qualifikationsverfahren Geomatiker/in EFZ zur Anwendung. Intensive Vorbereitungen sind seit längerer Zeit im Gange. Gerne informieren wir die betroffene Lehrbetriebe beziehungsweise deren Berufsbildner über den geplanten Ablauf der Prüfungen und die notwendigen Vorbereitungsarbeiten. Aus Platzgründen richtet sich die Veranstaltung primär an Betriebe, die 2014 Lernende für das Qualifikationsverfahren angemeldet haben. Die Veranstaltung wird künftig jährlich wiederholt.

Donnerstag, 17. Oktober 2013

9.15-11.45 Uhr, Bundesamt für Landestopografie swisstopo, Seftigenstrasse 264, 3084 Wabern

Dienstag, 22. Oktober 2013

15.30-18.00 Uhr, Baugewerbliche Berufsschule Zürich, Lagerstrasse 55, 8090 Zürich

Programm

Informationen und Fragerunden zu folgenden Themen:

- Ziel des Qualifikationsverfahrens
- Ablauf IPA
- Definition Aufgabenstellung (konkrete Beispiele)
- Aufgaben vor, während und nach der Prüfung für die vorgesetzte Fachperson
- Nächste Schritte, Termine
- Prüfungsorganisation
- Rückmeldung zu der Umfrage «Ihre Meinung zu der Bildungsreform Geomatiker/in EFZ»

Für die Westschweiz sind separate Veranstaltungen geplant.

Online-Anmeldung unter anmeldung.berufsbildung-geomatik.ch
bis spätestens 30. September 2013.



Cadastralinfo – per Mausklick zu Grundstückinformationen

Der neue Dienst Cadastralinfo bietet via Internet einen einfachen Zugang zu verschiedensten Informationen des schweizerischen Katasterwesens. Die neue Anwendung der Amtlichen Vermessung Schweiz findet mit einer Adresse, einer Parzellennummer oder den Landeskoordinaten ein gesuchtes Grundstück und liefert nebst Plan und Luftaufnahme auch die zugehörigen Informationen.

Wer zu einer Liegenschaft die Adresse des verantwortlichen Grundbuchamtes resp. Grundbuchkreises benötigt oder wer die Adresse der lokal zuständigen Nachführungsgeometerin oder des Nachführungsgeometers wissen möchte – weil beispielsweise ein Grundstück geteilt werden soll – findet diese Informationen mit dem neuen Dienst nun auf einfache Weise. Angesprochen werden, nebst Personen aus Verwaltung und Wirtschaft, vor allem Bürgerinnen und Bürger, die mit

Cadastralinfo auf direktem Weg Zugang zu den verschiedenen Grundstücksinformationen bekommen.

Um zu den gewünschten Informationen zu gelangen, gibt man auf www.cadastre.ch/info lediglich die Adresse, die Parzellennummer oder die Koordinaten ein. Auf Plan und Luftaufnahme wird das gewählte Grundstück angezeigt. Zusammen mit den administrativen Informationen kann das Ergebnis schnell und einfach ausgedruckt werden.

Cadastralinfo wurde mit den Daten der amtlichen Vermessung – basierend auf der Infrastruktur des Geoportals des Bundes, geo.admin.ch – aufgebaut. Der Dienst kann jederzeit mit weiteren Daten von Behörden ausgebaut werden.



Cadastralinfo – des informations sur vos biens-fonds par un simple clic de souris

Le nouveau service Cadastralinfo offre, via Internet, un accès simple vers les différentes informations du cadastre suisse. Cette nouvelle prestation de la Mensuration Officielle Suisse est accessible en donnant l'adresse, le numéro de parcelle ou les coordonnées nationales d'un bien-fonds donné et affiche, en plus du plan et d'une vue aérienne, les informations administratives correspondantes.

Que l'on ait besoin de l'adresse du bureau ou de l'arrondissement du registre foncier relatif à un bienfonds, ou que l'on désire connaître l'adresse du géomètre conservateur compétent – parce qu'une parcelle devrait par exemple être divisée – on trouvera les informations souhaitées très simplement grâce à ce nouveau service. En plus des personnes de l'administration et de l'économie, toutes les citoyennes et tous les citoyens peuvent ainsi obtenir directement toutes les informations relatives aux biens-fonds.

Afin d'obtenir les informations souhaitées, il suffit d'introduire sur www.cadastre.ch/info l'adresse, le numéro de parcelle ou les coordonnées. Le bien-fonds choisi sera alors affiché sur un plan et sur une vue aérienne. Ce résultat, complété par les informations administratives, peut être rapidement et simplement imprimé.

Cadastralinfo est basé sur les données de la mensuration officielle et utilise l'infrastructure du géoportail de la Confédération, geo.admin.ch. Ce service pourra en tout temps être complété par d'autres données provenant des autorités.



Veranstaltungen

3.-5. Juli 2013, Salzburg (A): AGIT 25 – Creating the GISociety (inkl. int. GI_Forum)

Z_GIS, Universität Salzburg, office@agit.at, www.agit.at

22. August 2013, Muttenz: GeoForum 2013 – Studierende des Bachelor-Studiengangs Geomatik präsentieren die Resultate ihrer Bachelor-Theses

14.30 Uhr, Aula der FHNW, reinhard.gottwald@fhnw.ch, www.fhnw.ch/habg/ivgi/

3. September 2013, Bern: TechDay

Curten, Esri Schweiz AG, Geocom Informatik AG, info@esri.ch, info@geocom.ch, www.esri.ch, www.geocom.ch

6./7., 20./21. September, 3./4. Oktober 2013:

Kurs für die Erstellung und den Unterhalt von Drainagen

ETH Zürich Hönggerberg, IRL, sekretariat.geosuisse@bdg.ch, www.geosuisse.ch

9. September 2013, Luzern: Wo bleiben Naturwissenschaft und Technik in der Schule?

Luzerner Bauwirtschaftskonferenz, Universität Luzern, lbk@gewerbeverband-lu.ch

10. September 2013, Zürich: Landmanagement und erneuerbare Energie

ETH-Hönggerberg, tagung@nsl.ethz.ch, www.plus.ethz.ch

11. Oktober 2013, Zürich: Workshop-Seminar für BerufsbildnerInnen mit Lernenden mit Lehrabschluss 2014

Bildungszentrum Geomatik Schweiz, andre@biz-geo.ch, www.biz-geo.ch

17. Oktober 2013, Wabern: Informationsveranstaltung für vorgesetzte Fachpersonen in Hinblick auf das Qualifikationsverfahren 2014

9.15–11.45 Uhr, Bundesamt für Landestopografie, swisstopo, Seftigenstrasse 264, Wabern, www.anmeldung.berufsbildung-geomatik.ch

18. Oktober 2013, Zürich: Workshop-Seminar für BerufsbildnerInnen mit Lernenden mit Lehrabschluss 2014

Bildungszentrum Geomatik Schweiz, andre@biz-geo.ch, www.biz-geo.ch

22. Oktober 2013, Zürich: Informationsveranstaltung für vorgesetzte Fachpersonen in Hinblick auf das Qualifikationsverfahren 2014

15.30–18.00 Uhr, Baugewerbliche Berufsschule Zürich, Lagerstrasse 55, Zürich, www.anmeldung.berufsbildung-geomatik.ch

13. November 2013, Zürich: 11. INTERGRAPH Swiss Chapter GeoForum Jahrestreffen

Technopark, INTERGRAPH User Community Swiss Chapter, geoforum-ch@intergraph.com, www.geo.forum.ch

15. November 2013, Luzern: Forum e-geo.ch

10.00 Uhr, Kantonsratsaal, info@e-geo.ch, www.e-geo.ch

15. November 2013, Zürich: Workshop-Seminar für BerufsbildnerInnen mit Lernenden mit Lehrabschluss 2014

Bildungszentrum Geomatik Schweiz, andre@biz-geo.ch, www.biz-geo.ch

20. November 2013, Luzern: GISDay 2013

Verkehrshaus Luzern, Esri Schweiz AG, Geocom Informatik AG, info@esri.ch, info@geocom.ch, www.esri.ch, www.geocom.ch

21. November 2013, Zürich: GEOMATIK-News 2013

Technopark Zürich, Leica Geosystems AG, info.swiss@leica-geosystems.com, www.leica-geosystems.ch

12./13. Dezember 2013, Fulda (D): Terrestrisches Laserscanning – TLS 2013

Hotel Esperanto – Kongress und Kulturzentrum Fulda DVW, AK3 und AK4, www.laserscanning.org/TLS2013

2014

10. Januar 2014, Zürich: Workshop-Seminar für BerufsbildnerInnen mit Lernenden mit Lehrabschluss 2014

Bildungszentrum Geomatik Schweiz, andre@biz-geo.ch, www.biz-geo.ch

14.–17. Januar 2014, Zürich: 17. Internationaler Ingenieurvermessungskurs 2014

ETH, Campus Science City, Hönggerberg, iv2014@ethz.ch, www.iv2014.ethz.ch

6.–10. Juli 2014, Zürich: AgEng 2014

Energy Shortage and Climate Change – a Challenge for Agricultural Engineers, www.ageng2014.ch



Impressum

Herausgeber: SOGI, Sissacherstrasse 20, 4460 Gelterkinden

Tel. 061 985 44 88, Fax 061 985 44 89, admin@sogi.ch

Präsident: Christoph Käser, christoph.kaeser@sogi.ch

Redaktion, Fachsekretär: Thomas Glatthard, Museggstrasse 31, 6004 Luzern

Tel. 041 410 22 67, info@sogi.ch

SOGI – das schweizerische Netzwerk für Geoinformation

Zielsetzung der SOGI: Förderung der Anwendung der Geoinformation und deren interdisziplinären Einsatz in der Schweiz. Als Mitglieder können Organisationen, Verbände, Einzelpersonen, Firmen, Behörden und Ämter sowie Sponsoren beitreten. SOGI ist die alleinige schweizerische GIS-Dachorganisation und ist Mitglied der europäischen Dachorganisation EUROGI. Anfang 2002 haben SOGI und GISWISS fusioniert.

Vorstand der SOGI:

Präsident: Christoph Käser

Mitglieder: Maurice Barbieri, Christian Egloff Fauth, Christine Giger, Andreas Morf, Simon Rolli

Leiter GEOSummit: Dani Laube, Gelterkinden

Fachsekretär: Thomas Glatthard, Luzern

Administratives Sekretariat: Laube&Klein AG, Gelterkinden



www.sogi.ch

